

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
M., in Reuden, Kotta, Lubitz, Akeritz, Gommio und Gaby M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5spaltige Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
3spaltige Reklamezeile Pfg. Beilagen: Pfg. für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., frei Haus 6,25 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 6,75 M. Anzeigen: Zeile 40 Pfg., Reklamezeile 1 M., einschl. Steuer.

Nr. 55.

Remberg, Donnerstag, den 12. Mai 1921.

23. Jahrg.

Für die Verpachtung der
nächtlichen Graswundungen
ist der Zuschlag erteilt.
Remberg, den 10. Mai 1921.
Der Magistrat.

Politische Tagesübersicht. Kählmann gegen die Legende der Friedensvermittlung.

Zu der Flugdrift Scheidemanns, deren wesentlicher Inhalt die Behauptung ist, der Versuch einer Friedensvermittlung durch den heiligen Stuhl im Herbst 1917 sei von Berlin aus ganz zielbewusst sabotiert, erklärt Staatssekretär a. D. v. Kählmann eine Erklärung, in der es heißt: „Zur Uebernahme der Leitung des Auswärtigen Amtes habe ich mich seitens mit starkem Widerstreben und nur deshalb entschlossen, weil ich hoffte, etwa auftauchende diplomatische Friedensmöglichkeiten fördern zu können. Die Erreichung des Friedens ist während meiner ganzen amtlichen Tätigkeit das unveränderlich im Auge behaltene Ziel meiner Bestrebungen gewesen. Für dieses Bestreben fand ich volles Verständnis und Unterstützung sowohl bei der Krone wie bei dem Kongler und den Staatssekretären. Einem Rabinetti, das diese Politik nicht gebilligt hätte, würde ich keinen Tag angehört haben. Wenn die hochberühmte Initiative des heiligen Stuhles nicht zum Erfolg geführt hat, so lag dies an den politischen Verhältnissen, insbesondere an dem starken Willen Frankreichs, mit Deutschland nur nach dessen vollkommener Wiedererwerbung Frieden zu schließen.“

Das deutsche Volk hat ein Recht darauf, daß die aufreizende demagogische Legende von dem durch die deutsche Politik bereiteten Friedensmöglichkeiten im Herbst 1917 vollständig zerfällt. Von der Untersuchung des parlamentarischen Ausschusses darf eine volle Klarstellung der damaligen Vorgänge erwartet werden.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 9. Mai.

oc. Pfingsten im Volkstum. Mit seinen Sprachvätern, Schlagwörtern und sonstigen festsitzenden Bestandteilen beschäftigt sich der Volksmund wie mit anderen Festtagen so auch vielfach mit dem Pfingstfeste. Bekannt ist bei besonders pöblichen Liebeserzählungen die Auerung „Man denkt, Pfingst und Pfingsten seien an einen Tag“. Ebenso sind Ausdrücke wie „Fidel wie ein Maiflügel zu Pfingsten“ oder „Gepult wie ein Pfingstschaf“ oder „Niedlich wie eine Pfingstbrant“ überall ziemlich gebräuchlich. Zum großen Teil gehen allerdings viele Ausdrücke auf altbedeutete Pfingstfeste zurück, die bei unseren Vorfahren allerorts in Schwange waren und sich zum Teil auch heute noch erhalten haben. So war z. B. das Anpflanzen des schönsten Daphne der Dordheide mit allerlei Blumen und Schiefen als „Pfingstschaf“ früher ganz allgemein üblich und ist es auch heute vielerorts noch. Gepulte Pfingstbäume werden ebenfalls noch in vielen Gemeinden unseres Vaterlandes in den Dörfern am Pfingsttage aufgestellt und allerlei Bemalungen mit dieser Auffassung verknüpft. In vielen anderen Orten legt man gepulste Pfingstschaf, Vogelgeschrei und ähnliche Volksbezeichnungen auf die Pfingsttage. Schließlich ist das Ausschneiden der Häuser mit Birken und Kalmus eine uralte Pfingstfeste, die so ziemlich jedem unserer Leser bekannt sein dürfte und die jeder nachkommt, sofern sich ihm nur irgendwie Möglichkeit dazu bietet.

Bei dem am Sonntag in Uhlhagen stattgefundenen Radfahrereis erhielt der hiesige Radfahrer-Verein Germania beim Korsofahren den 2. Preis. — Bei dem 100 km. Rennen ging von 33 Fahrern Albert Wähler, „Germania“ als 5. durchs Ziel. Es folgten als 9. Otto Diekmann „Argo“ (Reifenbestel), als 10. Walter Holzhausen „Argo“ (Sturz) und als 22. Otto Wötter „Germania“.

Bei dem am Sonntag auf den Schmiedeberger Weinbergen stattgefundenen Radfahrereis erhielt beim Korsofahren Radf. Verein „Wanderlust“, Gaby den 1. und Radf.-B. „Lentonia“-Gommio den 2. Preis.

Esp. Der Provinzialausschuß für Innere Mission veranstaltet seine diesjährige Arbeitsschau unter dem Vorsitz von Generalsuperintendent D. Jacobi-Magdeburg vom 22.—27. Mai in Bad Elmern bei Magdeburg. Unter dem Festgottesdienst in der Kirche zu Groß-Salze, bei dem Generalsuperintendent D. Schottler-Magdeburg die Predigt übernommen hat, sind nicht weniger als 18 Veranstaltungen vorgesehen. Neben den theologischen Berufsarbeitern für Innere Mission sammelte sich mit dem Provinzialausschuß die Synodalvertreter aus der der ganzen Provinz. Außerdem tagen der Erziehungsbereich, der Rettungshausverband, der Jugendrat mit den ihm angeschlossenen Organisationen, der Stillstandsverband, die Soziale Beratungsstelle sowie der Feldoband Hilfsbund. Von den zahlreichen bedeutsamen Vorträgen heben wir hervor: „Die Not des Mittelstandes als Sorge und Aufgabe der Inneren Mission“ Geh.-Mag.-Rat von Schulz-Hausmann-Magdeburg. „Die neue Schülerziehung nach Art. 143, Abs. 3 der Reichsverfassung im Lichte des christlichen Ethos“ Schulrat Eberhard Greis. „Was geht in der heutigen Jugend vor und was geht das die evangelische Gemeinde an?“ Jugendpfarrer Eggebrecht-Magdeburg. „Die Bedeutung geistlichen Geschlechtslebens für das Leben des Einzelnen und des Volkes“ Dr. med. Seher-Hamburg. Auf dem öffentlichen Diskussionsabend wird unter Leitung von Generalsuperintendent D. Stolte-Magdeburg der Gegenstand besprochen werden: „Waren die ersten Christen Kommunisten?“

Wittenberg, 10. Mai. Ein Schandfeuer brach vergangene Nacht in dem Hause Collegienstraße 29 aus und wurde durch dreimaliges Anschlägen der Feuerlöcher gemeldet. Das Feuer ist in dem Verlaufsraum der Firma Horz, Musikalienhandlung, ausgebrochen und ist der Raum vollständig ausgebrannt, gerettet konnte nichts werden. Wodurch das Feuer entstanden ist, konnte bisher nicht ermittelt werden. Die freiwillige Feuerwehr, welche schnell zur Stelle war, bekämpfte das Feuer erfolgreich aus mehreren Schlauchleitungen, wodurch es auf seinen Herd beschränkt wurde.

Schlags, 9. Mai. Ein tierärztlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend abend in der Nähe des Richterischen Dampfzuges. Der Radfahrerschüler Fritz Schönbrodt aus Bitterfeld, der mit einem Motorrade auf der Heimfahrt begriffen war, stürzte beim nehmen einer Kurve derartig unglücklich, daß er kurze Zeit nach dem Unglücksfall verstarb. Eine Gerichtskommission aus GutsMuthauschen nahm Sonntag früh den Leichnam an.

Coswig, 7. Mai. Herr Restaurateur Schmidt von der Elbtrotte hatte eine Wagenladung Steine von hier geholt. Bei der Rückfahrt geriet auf der Straße der Wagen ins Rollen und durchbrach die zur Sicherung angebrachte Stange. Das Pferd konnte dem Druck des heftigen Wagens nicht standhalten und rutschte ins Wasser, der Wagen hinterher. Herr Schmidt, der sich auf dem Wagen befand, konnte von den Fährleuten dem raschen Element wieder entzogen werden. Das wertvolle Pferd erlitt in den Fluten.

Deffau, 7. Mai. (Der Zweikampf mit dem Lebensmittel.) Ein Kontrarezkampft mit dem Städtischen Lebensmittelamt hat zuletzt ein hiesiger Lebensmittelgroßhändler, Vikmal, aus. Im Anzeigenteil einer hiesigen Zeitung gibt darüber ein Interat folgenden Wortlaut näherer Aufschluß: „Das städtische Lebensmittelamt „arbeitet“ weiter. Es ist trotz meiner verschiedenen Auforderungen, abzuhauen, von seiner Unentbehrlichkeit so stark überzeugt, daß es erneut für weitere viele Wochen hinaus Lebensmittelkarten vorausgibt und Deffaus Bevölkerung für kommende Wochen mit folgendem Speisegeldt beglückt. (Dieser folgt dann.) Will die Stadt nun aber mit aller Gewalt Konsumkarten spielen, so soll sie auch mit der Kontrarez rechnen. Deshalb stelle ich den dieswöchentlichen städtischen Speisegeldt folgendes Kontrarezangebot gegenüber (es folgt dieses), was ich werde in jeder Woche das städtische Angebot unterbieten. Folgt Name.“ Man darf meinetwegen sein, wer aus diesem Kontrarezkampft als Sieger hervorgeht wird.

Belgern, 7. Mai. (12.000 Zentner Zucker vernichtet.) Der Kahn 122 der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften fuhr an der Belgerner Ecke auf einen Felsen und erlitt eine schwere Beschädigung. Es gingen 12.000 Zentner Zucker im Werte von ungefähr 3 1/2 Millionen verloren.

Dalle, 7. Mai. (Landrat a. D. Rappert verhaftet.) Heute früh ist der ehemalige kommissarische Landrat des Kreises Sangerhausen, der unabhängige Redakteur Rappert auf Veranlassung des Sondergerichts verhaftet worden. Er wurde auf der Redaktion der „Volkszeitung“ festgenommen.

Liebenwerda, 10. Mai. Schmerses Herzleid wurde über die Familie Wilsch in Erden gebracht. Ein Erblicher Durchschlag begleitete das Mädchen vom Ball nach Hause. Pöblich erlitt der Durchschlag Schmelles aus dem nahen Pflanz, der auch im Saale war, dem Paare nach und schloß das Mädchen nieder. Der Mörder wurde verhaftet. Die Tat geschah aus Eifersucht.

Centrode, 7. Mai. Der Schneesall am Himmelfahrtstage hat in unserer Gegend so schwere Schäden den Obstbäumen anfallen lassen, daß die Äste brachen und stellenweise die Bäume anstamperndergeissen wurden. Weithin sieht man die Verwüstungen des Schneeebruchs, eine Erscheinung, die für den Mai etwas ganz Ungewöhnliches bedeutet.

Blantenburg, 9. Mai. (Der „Selbstschuß“ vor dem Verwaltungsgesicht.) Die braunschweigische Regierung verfiel belauschlich in einer Verordnung die Auflösung der Einwohnerwehren und ähnlicher dem Selbstschuß dienender militärischer Organisationen. Anfolgebessien sah sich die Kreisdirektion Blantenburg veranlaßt, die Auflösung des Vereins „Selbstschuß“ hier zu verfügen. Durch den Aufsichtz D. Hoffmann aus Blantenburg hat dann der Verein beim Verwaltungsgerichtskollegium Klage erhoben und die Anhebung der Verfügung beantragt. Der als Vertreter des Vereins „Selbstschuß“ erscheinende Aufsichtz D. Hoffmann begründete die Klage mit der Behauptung, daß der Verein nicht nur unter die Bestimmungen des Abkommens von Spa falle, da er ja nur den Zweck habe, seine Mitglieder gegen Willkür und Diktatorien zu schützen. Das Staatsministerium habe bei Veranlassung seiner Verfügung den Friedensvertrag mit seinen Bestimmungen falsch angelegt. Nach einer längeren Beratung lautete das Urteil des Gerichts: „Die Verfügung der Kreisdirektion wird aufgehoben; das Ministerium ist nicht befugt, den Verein aufzulösen, da er keine militärischen Zwecke verfolgt.“

Anknet, 7. Mai. (Gerechte Strafe für Hamsterer.) Auf eine Anzeige hin ließ das Finanzamt durch einen Oberlandjäger in Großbretleben bei dem Landwirt Franke eine Hausjagd nach Geld vornehmen. Das Ergebnis war überraschend, denn man fand wohlüberzogen 25.000 Mark vor, die bei der Reichsnotopferaufnahme verheimlicht worden waren. Die Summe wurde beschlagnahmt.

Bad Sulza, 7. Mai. (Das Schlichtergericht.) Volksschulgerichte, die denen die Verfügungen des Gerichts aus Schülern gewährt werden und auch Schüler als Ankläger wie als Verteidiger auftreten, sind an der heiligen Schule vor einigen Jahren eingeführt worden. Die Schulgerichte werden für schärfere Betragen öffentlich und in Gegenwart der ganzen Schülerschaft auf dem Schulplatze, die Klagen für geringfügige Sachen in den Klassen abgehandelt. Gestern war öffentliche Schulgerichtsverhandlung, in der sich nach kurzen aufzuführenden Worten des Schlichters drei Klagen unter der Beschuldigung zu verantworten hatten, in einem hiesigen Geschäft 250 Mark entwendet zu haben, eine Tat, die sie nach ihrem Geschäftsbuch als eigenen Antriebe und ohne Zutun anderer vollzogen hätten. Da der Verteidiger keine Milderungsgründe anzuführen vermochte, wurden sie je durch 14 Tage täglich zu drei Stöckhölzern verurteilt.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, den 13. Mai, abends 1/9 Uhr in der Propstei:
Bischöfliche Betrachtung.

Reinölfirnis

Del- u. Wasserfarben
Fußbodenlackfarbe
Emalle-Lackfarbe (weiß)

empfehlen
Wm. Witt. Becker

Grundstücksverpachtung.

Donnerstag abend 8 Uhr sollen im Ratskeller die dem Herrn Bürgermeister Otto Kelle in Bad Schmiedeberg gehörigen

Grundstücke

auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden:
1. Stadtfeld 1 ha 90 a 70 qm
2. Markt Bruchhagen 2 ha 94 a 70 qm

S. M. P. Mengewein

Einen Wurf Ferkel

hat zu verkaufen

Otto Burchardt
Wittenberger Neumarkt 24

Eine frischmilchende Kuh

steht zum Verkauf

Enbalt 6

Fahrrad-Bereifungen

in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Fr. Pösch, Fahrradhandlung
Leipzigstraße 12
Billigste Bezugsquelle für Radfahrer

Brennspiritus

Markenfrei

gibt ab
C. G. Pfeil

Arbeitschuhe

Ein Paar neue
Größe 42, zu verkaufen
Fritz Koppisch

Schü=Li

1. Pfingstfeiertag

Summrum!

Schü=Li

Damen- und Kinder-Hüte

Piesteritz

Max Salzmänn
aller Art in größter Auswahl

Wittenberg

Markt 25,
Ecke Schloßstraße

Mais
Kokoskuchen
Leinmehl
Kleie
Seradella
Riesenspögel
hat abzugeben
Friedrich Jaenicke, Bergwitz

Pfingskarten

empfehlen in großer Auswahl
Richard Arnold

Porzellan-Kaffeesevice

in modernen Mustern
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Heinrich Vick

Zement Zementfalt

hat abzugeben
Zementwarenfabrik Remberg
G. m. b. H.

Heute frische Elbfische

Schleie — Bleie

Salat — Spinnat
Rhabarber
Max Schneider
Zerner empfehle

Suche für sofort oder 1. Juni
sauberes, junges
Mädchen
Café Reichert
Piesteritz

Wer überläßt einer jungen gebildeten
Dame auf 3 Wochen ein einfach

möbl. Zimmer

ohne Beköstigung. Gest. Offerten an
die Geschäftsst. d. Bl. erbeten

Jugend-Verein.
Donnerstag, 1/9 Uhr, in der Schule
Versammlung
Reichliches Erhehlen erwünscht
Der Vorstand

Gaditz

Am 2. Pfingstfeiertag, von nach-
mittags 3 Uhr an

allgemeiner Ball
wozu freundl. einl. R. Müller

Ateritz

Am 2. Pfingstfeiertag von 3 Uhr an

Tanz
im neuerebauten Saal
mit Bühneneinweihung
Es ladet hierzu freundlichst ein
Ernst Gerßbeck

Ein Hund zugekauft
Wegen Befähigung der Injektions- u.
Fütterkosten abzugeben bei

Hund zu verkaufen
Ebenda ist ein
Springer, Köpflin

Spinnat Salat Rhabarber

E. Miertschke, Bergstraße 35

Ziegen-, Kaninchen- u. Geflügel-Ausstellung

1. und 2. Pfingstfeiertag
im Gasthof

„Zur goldenen Weintraube“
Sonabend nachmittags 3 Uhr
Versteigerung v. Kleintieren

Bergm. Verein „Glück Auf“

veranstaltet am 1. Pfingstfeiertag abends 8 Uhr in Gnieck
einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt:
Der Meineidbauer
Volksstück in 3 Akten.
Hierzu sind alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst
eingeladen
Der Vorstand

Radfahrer-Verein Germania

Veranstaltet am 2. Feiertag im Clublokal Schützenhaus sein
Pfingstvergnügen

bestehend aus:
130 km Zuverlässigkeitsfahrt. Start 6 Uhr
an der Bergwitzer Chansee. — Von 2 Uhr nachmittags an
Breitschießen und Preistegeln
Von 3 Uhr an
Ball
Alle Freunde und Gönner des Vereins ladet herzlich ein
Der Vorstand

Für die anlässlich unserer Vermählung übersandten
Glückwünsche und Spenden sagen wir allen Beteiligten
auf diesem Wege unser herzlichst empfundenen Dank.
Reuden, den 10. Mai 1921

Wilhelm-Richard Sievers und Frau
Else geb. Klemann

C. G. Pfeil's Röst-Kaffee's
betriebligen jeden Verbraucher in
Qualität und Preis

Achtung!

Die bestbewährten
Kauermann-Germania-Wädel
in Feiedensausführung
Große Auswahl in
Gummi
zu billigsten Tagespreisen
Paul Gfstermann
Leipzigerstraße 61

Kausgrundstück-

Verkauf
Montag, den 16. Mai, nach-
mittags 3 Uhr verkaufe ich im
Allnerschen Lokale in Gaditz
bei Remberg das zu Gaditz gehörige
Haus- und Garten-
Grundstück
öffentlich meistbietend
F. A. Paul Mengewein

Empfehle in Flaschen
la. Caramel-Bier
von der Branerei Liebertswitz
Nebel hell und dunkel
Champagner-Weisse
Zitrone — Apfelsine
Robert Thieme

Kokoskuchen
Maisfuttermehl
Leinmehl
Maisschlempe
prima Ware
habe auf Lager
Otto Möbins, Bergwitz

Blanc
Mohn = Saat
empfehlen
C. G. Pfeil

Bei jeder Anzahlung suche
Wohnhaus
zu kaufen. Angebote nur unt. T 510
Stella Annoncen-Expedition,
Hannover, Eckerstraße 15

Redaktion, Druck und Verlag Richard Arnold: Remberg (Bez. Halle a./Saale) — Fernsprecher Nr. 3